



BMVIT - IV/SCH5 (Eisenbahnsicherheitsbehörde)

Postanschrift: Postfach 201, 1000 Wien

Büroanschrift: Radetzkystraße 2, 1030 Wien

E-Mail: sch5@bmvit.gv.at

GZ. BMVIT-221.902/0001-IV/SCH5/2009 DVR:0000175

Wien, am 4. Mai 2010

**Verleihung einer Verkehrsgenehmigung an die Rhomberg Bahntechnik GmbH
Genehmigung zur Erbringung von Schienenverkehrsdiensten**

BESCHEID

Die Rhomberg Bahntechnik GmbH hat am 19. Dezember 2008 den Antrag auf Erteilung einer Verkehrsgenehmigung nach § 15 Eisenbahngesetz 1957 gestellt. Nach Abschluss des entsprechenden Ermittlungsverfahrens ergeht nachstehender

Spruch

I. Verleihung der Verkehrsgenehmigung

Die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie erteilt der **Rhomberg Bahntechnik GmbH** als Eisenbahnverkehrsunternehmen mit Sitz in Österreich

**die eisenbahnrechtliche Verkehrsgenehmigung
für die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen
im Güterverkehr**

antragsgemäß und unter Zugrundelegung der dem Bescheid beigegebenen Unterlagen.

Diese Verkehrsgenehmigung berechtigt zur Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen auf der Schieneninfrastruktur eines Eisenbahninfrastrukturunternehmens in Österreich, in den weiteren Mitgliedstaaten der Europäischen Union, in den Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Diese Verkehrsgenehmigung entspricht einer Genehmigung gemäß der Richtlinie 95/18/EG über die Erteilung von Genehmigungen an Eisenbahnunternehmen, Abl. Nr. L143 Seite 70, geändert durch die Richtlinie 2001/13/EG, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2004/49/EG, Abl. Nr. L 220 Seite 16.

Die Eröffnung des Verkehrs hat innerhalb einer Frist von 6 Monaten ab Datum des Bescheides zu erfolgen und ist der Behörde schriftlich anzuzeigen.

Die Voraussetzungen für die Erteilung einer Verkehrsgenehmigung

- Zuverlässigkeit (§ 15c EisbG 1957)
 - finanzielle Leistungsfähigkeit (§ 15d EisbG 1957)
 - fachliche Eignung (§ 15e EisbG 1957) und
 - ausreichende Deckung der Haftpflicht für die Ausübung der Zugangsrechte
- müssen während der gesamten Dauer der Verkehrsgenehmigung vorliegen.

II. Rechtsgrundlagen

§§ 15, 15a bis 15g Eisenbahngesetz 1957 (EisbG), BGBl. Nr. 60 idgF.

III. Abgaben

Für die Verleihung der Verkehrsgenehmigung ist gemäß TP 196 der Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983, BGBl. Nr. 24/1983, idgF, eine Abgabe von € 490.-- binnen 14 Tagen ab Bescheidzustellung anher zu entrichten.

Hinweis

1. Die Genehmigung eines für die Sicherheit und Ordnung des Eisenbahnbetriebes und Eisenbahnverkehrs verantwortlichen Betriebsleiters und Betriebsleiter-Stellvertreters gemäß § 21 Abs. 6 EisbG 1957 hat spätestens vor der Aufnahme des Eisenbahnbetriebes vorzuliegen.
2. Die Genehmigung allgemeiner Anordnungen im Interesse der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs auf Eisenbahnen im Sinne des § 21a Abs. 3 EisbG 1957 hat spätestens vor der Aufnahme des Eisenbahnbetriebes vorzuliegen.

3. Die aktualisierten Nachweise der Einhaltung der Anforderungen des Arbeitnehmerschutzes gemäß § 2 Abs. 2 Z 1 bis 8 AVO Verkehr; BGBl. II Nr. 422/2006 idgF; werden im Rahmen der gesondert zu beantragenden Genehmigung der Vorkehrungen gemäß § 37a EISB 1957 behandelt.

Hinweis

Durch die Zustellung der das Verfahren abschließenden schriftlich ergehenden Erledigung über die in der Eingabe enthaltenen Anbringen entsteht nach den Bestimmungen des Gebührengesetzes 1957 (GebG), BGBl. Nr. 267 idgF, eine Gebührenschuld in der Höhe von insgesamt **€ 465,60**.

Die Einzahlung kann mit dem beigeschlossenen Erlagschein erfolgen.

Diese Gebühr ist gemäß §13 Abs. 4 GebG an das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie auf das Konto bei der Österreichischen Postsparkasse, Kontonummer 50 40 003, Bankleitzahl 60000, zu entrichten. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Überweisungen alle in- und ausländischen Bankspesen vom Zahlungspflichtigen zu tragen sind.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Gebühr bei der Amtskasse des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie, Zimmer 4E12, Montag bis Freitag in der Zeit von 8:30 bis 11:30 Uhr zu bezahlen. Die Einzahlung kann mittels Bargeld, Debitkarte (Bankomatkarte), Wertkarte (elektronische Geldbörse Quick) oder Kreditkarte (American Express, Diners Club, Europay Austria, JBC, Mastercard, Visa) erfolgen. Der Einzahlungsbeleg wäre in diesem Fall unter Bekanntgabe der Geschäftszahl der Eisenbahnbehörde vorzulegen.

Sollte die Gebühr nicht vorschriftsmäßig entrichtet werden, so wäre vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie gemäß § 34 Abs. 1 GebG hierüber ein Befund aufzunehmen und dieser an das zuständige Finanzamt zu übersenden. Sollte das zuständige Finanzamt die nicht vorschriftsmäßig entrichtete Gebühr mit Bescheid festsetzen, so wäre gemäß § 9 Abs. 1 GebG eine Gebührenerhöhung im Ausmaß von 50 vH der verkürzten Gebühr zu entrichten. § 9 Abs. 2 GebG sieht die Möglichkeit einer zusätzlichen Erhöhung der Gebühr durch das Finanzamt vor.

Begründung

Da antragsgemäß entschieden wurde, entfällt die Begründung gemäß § 58 Abs. 2 Allgemeines-Verwaltungsverfahrensgesetz 1991, BGBl. Nr. 51/1991 (WV) idgF.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid ist ein ordentliches Rechtsmittel nicht mehr zulässig.

Hinweis

Es kann jedoch gegen diesen Bescheid binnen sechs Wochen ab dem Tag der Zustellung Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof und / oder den Verfassungsgerichtshof erhoben werden. Diese muss von einem Rechtsanwalt unterschrieben sein, sofern sie nicht von einem in § 24 Abs. 2 Verwaltungsgerichtshofgesetz 1985 oder in § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 24 Abs. 1 Verfassungsgerichtshofgesetz 1953 genannten Beschwerdeführer eingebracht wird. Bei der Einbringung einer solchen Beschwerde ist eine Gebühr von € 220,-- zu entrichten.

Ergeht an:

1. Rhomberg Bahntechnik GmbH
Mariahilferstraße 29, 6900 Bregenz

mit dem Hinweis, dass diese Verkehrsgenehmigung die Grundvoraussetzung für die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen darstellt, für sich alleine jedoch noch nicht zum Zugang zu einer Eisenbahninfrastruktur berechtigt.

2. das Verkehrs-Arbeitsinspektorat,
im Hause

Für die Bundesministerin:
Mag. Regina Roithner

Ihr(e) Sachbearbeiter(in):
Dr. Günther Katerl
Tel.Nr.: +43 (1) 71162 65 2203
E-Mail: guenther.katerl@bmvit.gv.at

elektronisch gefertigt